



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
05.07.2016

„Sex-Mob-Alarm im Schwimmbad“ – auch in München?

Unter der Überschrift „Sex-Mob-Alarm im Schwimmbad“ berichtete die „Bild“-Zeitung am 03.07. über ein internes Papier der Düsseldorfer Polizei, in dem von einem Anstieg sexueller Übergriffe in Schwimmbädern die Rede ist. Aus dem Schreiben des zuständigen Kriminalkommissariats 12, das als Rundmail am 15. Juni verschickt worden sei, wird wörtlich zitiert: „Insbesondere die Tatbestände Vergewaltigung und sexueller Mißbrauch von Kindern in den Badeanstalten schlagen hier ins Gewicht.“ Die Aufklärung der Straftaten sei schwierig, da sie meistens von Gruppen von „Männern“ begangen würden (hier wiedergegeben nach: www.bild.de/regional/duesseldorf/sexualstraftat/so-schlimm-ist-der-baeder-sex-mob-wirklich-46640148.bild.html; zul. aufgerufen: 03.07.2016, 19.15 Uhr; KR). – Der Vorsitzende der deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, sieht einen Zusammenhang zur Zuwanderung und erklärte im Nachrichtenmagazin „Focus“, es gebe „zwischen Zuwanderung und dem Anstieg der Fälle zumindest einen Verstärkungszusammenhang“. Wendt sieht die Polizei überfordert und regt den Einsatz von „Sicherheitsfirmen [an], die Personal ins Schwimmbad schicken“ (Quelle: http://www.focus.de/politik/deutschland/zahl-der-uebergriffe-gestiegen-wendt-schwimmbaeder-brauchen-private-sicherheitsfirmen_id_5695578.html; zuletzt aufgerufen: 05.07., 09.30 Uhr; KR). – Da auch die Münchner Schwimmbäder ausweislich einer einschlägigen Aufklärungskampagne, die Beschriftungen u.a. auf Arabisch, Somali, Paschtu und Dari umfaßt und von der Belästigung weiblicher Bäderbesucher abhalten will, augenscheinlich schon seit längerem sensibilisiert sind, stellen sich Fragen nach der Situation in München.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie schätzt die LHM bzw. das KVR die Situation in den Münchner Schwimmbädern generell ein, was sexuelle Belästigungen angeht?
2. Inwieweit hat sich die Situation innerhalb der letzten eineinhalb Jahre verschlechtert? Welche Gründe bzw. Personengruppen macht die LHM dafür verantwortlich?
3. Inwieweit bzw. mit welchen Maßnahmen versucht die LHM vermehrten sexuellen

b.w.

Übergriffen in Schwimmbädern, die auch in Münchner Medien bereits wiederholt Gegenstand der Lokalberichterstattung waren, entgegenzuwirken? Mit welchem Erfolg?

4. Inwieweit bzw. in welchem Umfang sind ggf. an Münchner Schwimmbädern bereits private Sicherheitsdienste im Einsatz, um etwa sexuellen Übergriffen vorzubeugen?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat.